LERNWELT



Dieses Arbeitsheft gehört:

_____

DIE BOARDSTORY ERKUNDEN

Was hast du von der Boardstory gelernt, das du vorher noch nicht wusstest? Zähle drei Dinge auf, die du neu gelernt hast. Es dürfen auch mehr sein!

Tausche deine Ideen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn aus. Füge mindestens eine weitere Erkenntnis hinzu.

Welches Problem hatte die Gruppe von Freunden in der Boardstory?



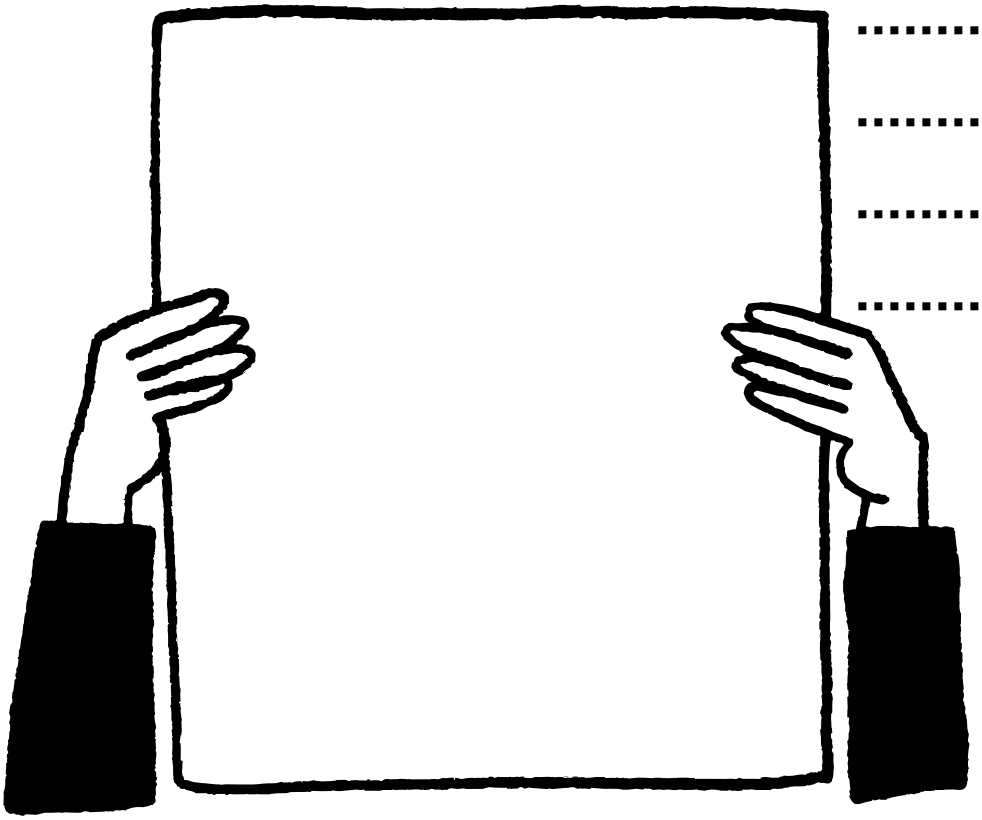
Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

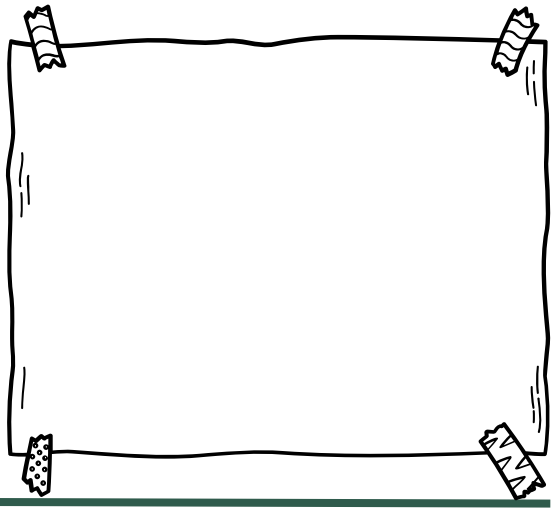
Veränderungen in deiner Umgebung

Erinnere dich an das letzte Mal, als du eine Baustelle in deiner Nachbarschaft gesehen hast.
Was wurde dort gebaut? (Ein Haus? Eine Schule? Ein Laden?)
Wenn noch nichts gebaut wurde, was denkst du, sollte dort gebaut werden? (Ein Spielplatz? Eine Bibliothek?)
Wie würde das neue Gebäude den Menschen in deiner Gemeinde helfen?

Male ein Bild von dem Gebäude und schreibe einen Satz darüber.



Denke an Dinge, die deine Nachbarschaft zu einem besseren Ort machen.
Hast du etwas gesehen, das deine Gemeinde sicherer macht?
Was macht sie einladender?
Was hilft der Natur?
Male ein Bild oder schreibe ein paar Worte darüber.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Nachhaltige Stadtentwicklung bedeutet, Städte und Nachbarschaften zu bauen, die sicher, einladend, widerstandsfähig und umweltfreundlich sind.

Gib ein Beispiel für jeden der folgenden Aspekte:

Eine Nachbarschaft ist sicher, wenn ...

.....

Eine Nachbarschaft ist einladend, wenn ...

.....

Eine Nachbarschaft ist widerstandsfähig, wenn ...

.....

Eine Nachbarschaft ist umweltfreundlich, wenn ...

.....







Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Die Rolle von Sozialräumen

Sieh dir das Bild an und wähle einen Sozialraum, den du siehst. Dann denke dir eine kurze Geschichte dazu aus. Beziehe Menschen aus mindestens drei verschiedenen Gruppen (wie Kinder, Erwachsene oder Seniorinnen und Senioren) in deine Geschichte ein.



Erkläre, warum dieser Ort wichtig ist. Warum sind die Menschen dort? Was machen sie?

Was könnte eine Person in einer Gemeinde brauchen?



Wähle eine der Personen, die du dir für die Sozialräume in der vorherigen Aufgabe ausgedacht hast.

1. Male eine Person und gib ihr einen Namen.
2. Überlege dir welche Bedürfnisse und Interessen sie hat. Was ist ihr wichtig oder was macht ihr Spaß? Zum Beispiel, braucht sie rollstuhlfreundlichen öffentlichen Verkehr oder möchte sie einen schönen Ort, um Sport zu machen?
3. Stelle dir ihre perfekte Stadt oder ihr perfektes Dorf vor. Wie würde das aussehen? Was würde sie glücklich machen?

Eine Stadt, die ..... (Name deiner Person) mag, muss haben:

.....

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

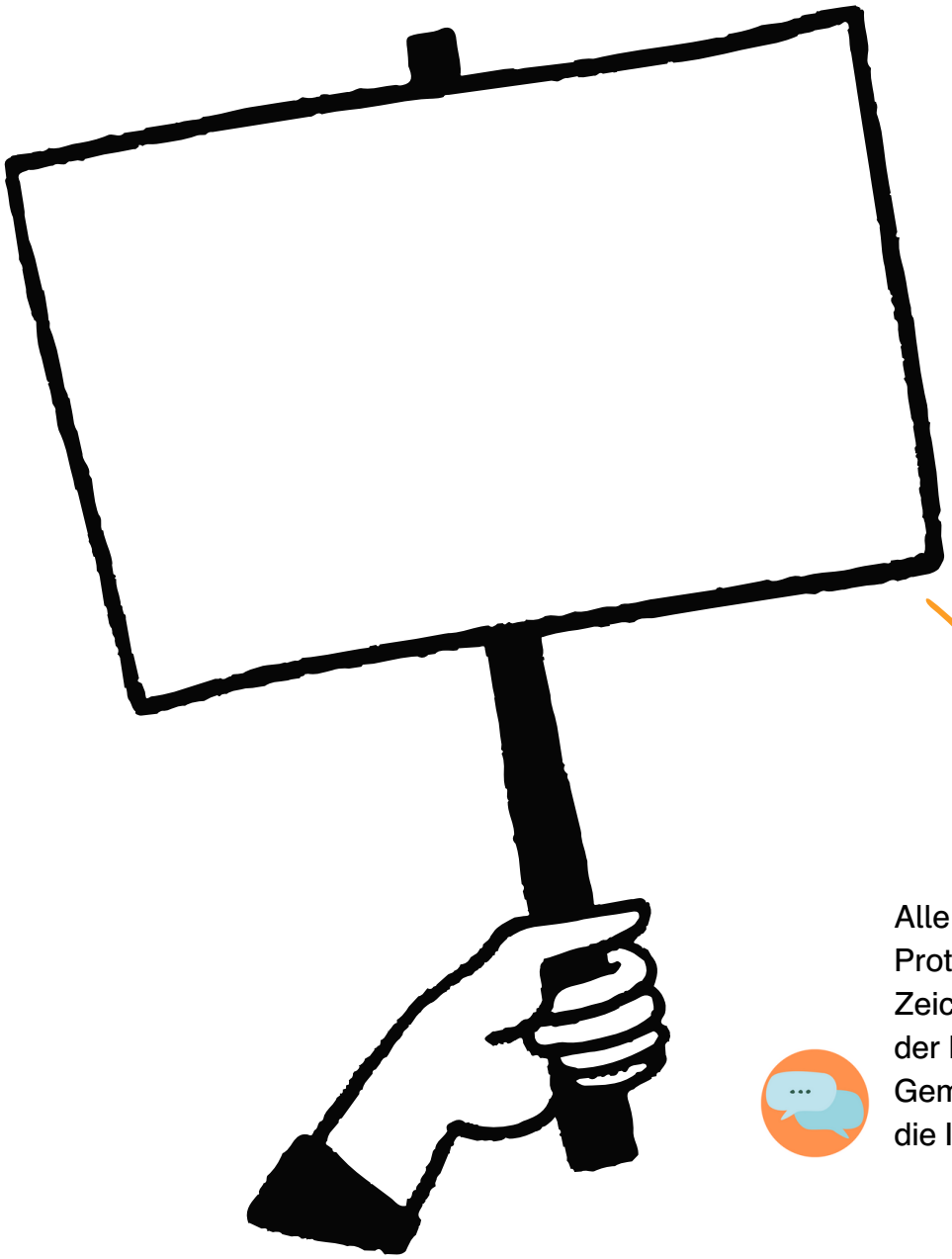
Eine nachhaltige Gemeinschaft schaffen

Sieh dir diesen Teil der Stadt aus der Boardstory an. Was sind die Probleme zwischen Wünschen und nachhaltigen Gemeinschaften? Werden die Interessen und Bedürfnisse deiner Person berücksichtigt?



Wenn die Antwort ja ist, lass deinen Charakter lächeln oder jubeln. Wenn nicht, zeichne ein Protestplakat mit ihrer Botschaft an die Gemeinschaft.

Tipp: Überlege dir, was deine Gemeinde wirklich braucht, um ein besserer Ort zu werden, vielleicht mehr Parks, besseren öffentlichen Verkehr oder sicherere Räume, damit Kinder spielen können.



Alle, die eine Person mit einem Protestplakat haben, pinnen die Zeichnung an die Tafel. Diskutiert in der Klasse, was in eurer lokalen Gemeinde geändert werden muss, um die Interessen aller zu erfüllen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Gibt es Probleme in deiner Nachbarschaft, die es schwer machen, dass sich alle willkommen fühlen oder dass der Ort lange schön bleibt? Wenn ja, kannst du ein Bild malen oder darüber schreiben. Wie könnten diese Probleme gelöst werden?

Diskutiert in Zweiergruppen:
Habt ihr von Orten gehört, die Umweltprobleme haben, wie Überschwemmungen, Luftverschmutzung oder zu viel Abfall? Könnt ihr euch eine Stadt in der Nähe eines Flusses vorstellen, die von Überschwemmungen betroffen sein könnte?
Sprecht auch über Lösungen:
Was tun Menschen, um sicher zu bleiben? (Zum Beispiel, haben sie ein Warnsystem für Überschwemmungen?) Welche anderen Ideen können helfen, Menschen und die Natur zu schützen?

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

UNTERSUCHUNG DEINER NACHBARSCHAFT

SDG 11 sagt, dass jede Gemeinde sichere und bezahlbare Wohnungen, effiziente öffentliche Verkehrsmittel und viele Grünflächen braucht, die von allen genutzt werden können. Sind diese Aspekte in eurer Gemeinde gegeben? Bildet in eurer Klasse drei Untersuchungsteams und versucht es herauszufinden.

1

Das Team „Wohnen“ überprüft, ob es in eurer Gegend genug günstige Wohnmöglichkeiten gibt. Es kann helfen, diese Fragen zu stellen: Ist Obdachlosigkeit ein Problem, wo du lebst? Hast du gehört, dass Leute Schwierigkeiten haben, ein Zuhause zu finden? Gibt es leere Gebäude in deiner Gegend? Kennst du Menschen, die zusätzliche Hilfe brauchen, um eine Wohnung zu finden?



2



Das Team „Verkehr“ überprüft, ob es in eurer Gegend genug öffentliche Verkehrsmittel gibt. Es kann helfen, diese Fragen zu stellen: Hat eure Gegend mehr oder weniger öffentliche Verkehrsmittel als andere Orte? Ist es einfacher, zum Beispiel Busse und Züge zu nutzen, als Auto zu fahren? Ist es günstig oder teuer, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen? Gibt es Rabatte oder spezielle Angebote für Menschen wie Senioren, Studierende oder diejenigen mit weniger Geld? Können Menschen mit Behinderungen die öffentlichen Verkehrsmittel leicht nutzen?

3

Das Team „Grünflächen“ überprüft, ob es in eurer Nachbarschaft genug Parks und Naturflächen gibt. Stellt euch die folgenden Fragen: Gibt es viele Parks, wo ihr lebt? Gibt es viele Orte mit Pflanzen und Bäumen? Wie sauber sind diese Bereiche? Kannst du dort spielen, Sport machen oder einfach entspannen? Gibt es Gemeinschaftsgärten? Ist es einfach, Orte mit Pflanzen, Bäumen und Blumen zu besuchen und muss man Eintritt zahlen? Wie lange dauert es, einen Ort zu erreichen, den du „Natur“ nennen würdest, wie einen Wald oder ein Seeufer?



Verwende das Untersuchungsprotokoll unten, um deine Antworten aufzuschreiben und deine Ideen für das Thema deines Teams zu organisieren.

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

MEINE NACHBARSCHAFTSUNTERSUCHUNG

Gruppenname:..... Gruppenmitglieder:.....

Das ist gut in unserer Gemeinde:

-
-
-

Das funktioniert nicht gut:

-
-
-

Wir denken, das sollte sich verändern:

-
-
-



Nachdem ihr eure Untersuchung abgeschlossen habt, teilt eure Ergebnisse mit euren Klassenkameraden, indem ihr die wichtigsten Stichpunkte aus eurem Untersuchungsprotokoll präsentiert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

STADTPLANUNG: VERSCHIEDENE BEDÜRFNISSE UND POTENZIELLE PROBLEME

Wenn wir in einer Nachbarschaft zusammenleben, haben Menschen verschiedene Bedürfnisse. Einige Dinge brauchen wir für unseren Körper wie ein sicheres Zuhause und die Möglichkeit, sich zu bewegen. Für unsere Gefühle brauchen wir andere Dinge, wie sich sicher zu fühlen oder Orte zu haben, an denen wir spielen und entspannen können.

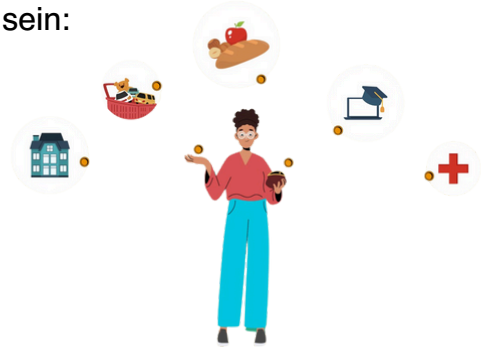
In dieser Aktivität übernimmt eure Gruppe die Rolle einer Person mit besonderen Bedürfnissen. Eure Aufgabe ist es, darüber nachzudenken, was sie brauchen und wollen, um glücklich in einer nachhaltigen Stadt zu leben!

1

Schritt 1: Wählt eine Figur

- Ihr könnt eine Figur aus der vorherigen Aktivität verwenden, die Charakterkarten am Ende dieser Übung nutzen oder eine neue Figur erstellen.
- Gebt ihnen einen Namen und denkt über ihr Leben nach. In welcher Weise könnten sie von den folgenden Bedürfnissen betroffen sein:

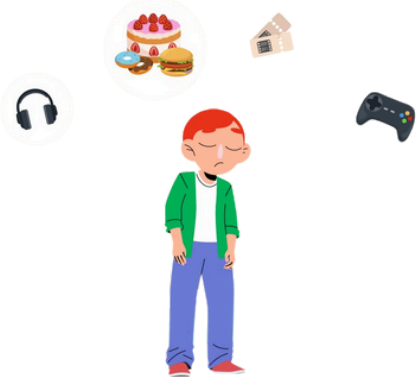
Physische Bedürfnisse: Dinge, die Menschen helfen, gut zu leben, wie Häuser, Essen und Fortbewegungsmöglichkeiten.





Soziale Bedürfnisse: Wie Menschen Freunde finden und sich zugehörig fühlen, wie Orte, um sich mit Freunden zu treffen oder Teil einer Gruppe zu sein.

Psychologische Bedürfnisse: Dinge, die Menschen glücklich machen, wie sich sicher zu fühlen, Zeit zum Entspannen zu haben oder die Natur zu genießen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

2 Schritt 2: Denkt über ihre Bedürfnisse nach

Sprecht in Gruppen und beantwortet die Fragen der folgenden Kategorien:

🚶 Fortbewegung

- Wie reist deine Figur? (Zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus?)
- Wohin müssen sie oft gehen? (Schule, Park, Geschäfte?)
- Was würde es ihnen erleichtern, sich fortzubewegen? (Rampen, sichere Gehwege?)

🏥 Zugang zu Dienstleistungen & Orten

- Welche Orte müssen sie besuchen? (Krankenhaus, Bibliothek, Spielplatz?)
- Was macht es ihnen schwer, dorthin zu gelangen? (Zu teuer? Keine Bushaltestelle?)

⚡ Strom & Internet

- Braucht deine Figur Strom für Arbeit, Schule oder zum Spaß?
- Brauchen sie Internet an bestimmten Orten (wie zu Hause oder in der Schule)?

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

🌿 Sicherheit & Klimawandel

- Was lässt sie sich in der Stadt sicher fühlen? (Straßenlaternen, sichere Straßen?)
- Haben sie Probleme mit Dingen oder Situationen, wie sehr heißem Wetter?

3 Schritt 3: Plane eine bessere Stadt!

Schreibe vier Ideen auf, die Stadtplanerinnen und Stadtplaner bedenken sollten. Diese können sein:

- Bedürfnisse (Dinge, die sie unbedingt brauchen)
- Wünsche (Dinge, die das Leben besser machen würden, aber keine Muss-Dinge sind)



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Beispielkarten für Personen



38 Jahre alt

Männlich

Lebt mit Freunden in einer modernen Wohnung

gute finanzielle Situation

Arbeitet 5 Tage die Woche im Büro

Fährt Auto

Keine Behinderung

Mag Sport und Essen in feinen Restaurants



5 Jahre alt

Weiblich

Lebt mit Familie in einem Reihenhaus

gute finanzielle Situation

Beginnt in einem Jahr mit der Schule

Keine Behinderung

Spielt gerne draußen



76 Jahre alt

Männlich

Lebt alleine in einem alten Haus

schlechte finanzielle Situation

Rentner & Witwer

Benötigt einen Rollstuhl

Braucht regelmäßig Medikamente



19 Jahre alt

Weiblich

Lebt mit ihrer Mutter und ihrem Bruder in einer Wohnung

schlechte finanzielle Situation

Arbeitet in einer Boutique im Einkaufszentrum

Keine Behinderung, hat aber Probleme, die lokale Sprache zu lesen

Trifft gerne Freundinnen und Freunde, hat aber keinen Führerschein

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

VON VORBILDERN LERNEN

Städte können voneinander lernen, wenn sie nachhaltiger werden wollen. Es gibt Städte, die von der Europäischen Union einen Preis dafür erhalten haben, weil sie versuchen, nachhaltiger zu werden.



Du wirst diese Städte besser kennenlernen und ein Poster für die Klasse erstellen, um ihnen eine dieser Städte vorzustellen. Es hilft, zuerst Notizen zu machen, bevor du das Poster gestaltest:

In welchem Land und wo befindet sich die Stadt?

Wie viele Menschen leben dort?

Wofür ist die Stadt bekannt?

Was würdest du dir ansehen, wenn du dort wärst?

Gute Beispiele: Welche Maßnahmen hat die Stadt ergriffen, um nachhaltiger zu werden?

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

HANDELN

Wie viel von der Stadt/Gemeinschaft ist für dich zugänglich?



Färbe deine Karte mit verschiedenen Farben entsprechend den unten stehenden Kategorien/Fragen. Einige Farben sind möglicherweise nicht relevant für deine Karte. Ihr könnt hilfreiche Kartentools verwenden, um die Fragen zu beantworten.

Grün

Wo kann ich hingehen und Menschen treffen, ohne jemanden um Erlaubnis fragen oder etwas kaufen zu müssen?

Wo sind Orte, an denen Menschen arbeiten und ich ohne Erlaubnis nicht eintreten kann?

Rot

Wo sind Orte, an denen Menschen leben und ich ohne Erlaubnis nicht eintreten kann?

Blau

Wo kann ich hingehen und Menschen treffen, muss aber irgendwann Geld ausgeben (z.B. um etwas zu kaufen oder Eintritt zu zahlen)?

Gelb

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt